



25. April - Tag des Baumes



Festzug zum 130. Feuerwehr Jubiläum Wansdorf



Hans-Joachim Poetsch ausgezeichnet



Delegation aus Wagrowiec bei der Seniorenwoche in Schönwalde-Glien



Eröffnung der Matschstrecke



Tag der offenen Tür - Freiwillige Feuerwehr OT Siedlung



Kunstmarkt in der Siedlung



Ortsvorsteher Lothar Lüdke und Bürgermeister Bodo Oehme bedanken sich bei Mario Berg und der ersten Männermannschaft des SSV 53 für die Mannschaft mit der besten Rückrunde in der Landesliga und bei ihrem Einsatz für Schönwalde

Fünf Jahre gelebte Partnerschaft



Beide Bürgermeister legen anlässlich der 5 jährigen Partnerschaft Kränze am Mauerdenkmal nieder



Im Juni 2011 wurde zwischen der Glien-Gemeinde und Muggensturm, einer Gemeinde in Baden ein Partnerschaftsvertrag geschlossen. Bürgermeister Bodo Oehme und Dietmar Späth hatten sich anlässlich der Fußballeuropameisterschaft der Bürgermeister 2008 kennen und schätzen gelernt. So entstand die Idee einer Gemeindepartnerschaft, die dann 3 Jahre später realisiert wurde. Anlässlich dieses Jubiläums lud unsere Gemeinde zu einem Festakt ein, und es kamen 40 Muggenstürmer für drei Tage nach Schönwalde-Glien, um gemeinsam dieses Ereignis würdevoll zu begehen. Da nach fünf Jahren nicht nur Bekanntschaften, sondern sogar

Freundschaften geschlossen worden sind, wundert es nicht, dass beide Seiten sich auf diese Begegnung freuten und sie genossen. In einem Festakt wurde an die Unterzeichnung erinnert, viele Episoden und „Histörchen“ ausgetauscht und gemeinsam gefeiert. Darüber hinaus sind aber die persönlichen Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil dieser regelmäßigen Treffen. Unsere Muggenstürmer Gäste sind natürlich immer wieder an Berliner und Potsdamer Ortsteilen. Gleichgesinnte, seien es die Mitarbeiter der Verwaltung, Angehörige der Feuerwehren, Künstler aller Couleur etc. tauschen

sich aus und inspirieren sich gegenseitig, sodass die 3 Tage wie im Flug vergingen, und viele neue Ideen auf beiden Seiten entstanden. Der Gegenbesuch findet im Juli anlässlich des Muggenstürmer Volksfestes statt. Dann werden alle Schönwalder sicher wieder so herzlich empfangen, wie in all den Jahren zuvor. Ein kleines bisschen dieser Herzlichkeit wollen wir dieses Mal zurückgeben, indem wir beim Volksfest mit anpacken und die dortigen Organisatoren handfest unterstützen. Schön wäre es, wenn noch viel mehr Schönwalder diese Partnerschaft leben würden.
Brigitte Römer

„Umgestaltung Pausenhof“
Grundschule „Menschenskinder“

Mit dem Ziel der Neugestaltung des Pausenhofes und der damit einhergehenden Erhöhung der Attraktivität für die Schülerschaft wurden im Mai die Garten- und Landschaftsbauarbeiten durch die Gemeindevertretung in Höhe von 140.000 € beschlossen. Die neue Gestaltung sieht einzelne, sich jedoch voneinander unterscheidende Spiel- und Tätigkeitsbereiche vor, so dass die gesamte Fläche des Pausenhofes genutzt und den Kindern zu Verfügung steht. Neben dem vorhandenen Bolzplatz werden

im Bereich „Bewegung, Klettern“ Tischtennisplatten und eine Basketballanlage aufgestellt. Komplettiert wird die Anlage von drei Trampolinen und dem vorhandenen Klettergerät. Daneben wird in der Nähe des Einganges zum Schulgebäude die Sandspielfläche für die jüngsten Kinder neu angelegt. Der mittlere Teil des Pausenhofes ist als Bewegungs- und Aufenthaltsfläche von Baulichkeiten für die Schülerschaft vorgesehen. Das Hochbeet, welches dem Pausenhof teilt, soll den Schaulbereich abschirmen, der auf dem südlichen Teil des Pausenhofes

entsteht. Im westlichen Teil des Pausenhofes werden drei Sitzpizze aufgestellt sowie Robinienstämme als Sitzgelegenheiten eingebaut. Ein Wackelsteg und ein Pfad erweitern die Spielmöglichkeiten. Die Pflasterflächen und die einzelnen Anlagen sind so angeordnet, dass umlaufend eine Rollerbahn entsteht. Mit diesen gestalterischen Neuerungen der Außenanlagen sollen der Schülerschaft vielfältige Bewegungs- und Ruhemöglichkeiten geboten werden.
Manuel Gürrth

Willkommen im Waldwichtelpfad



Großer Andrang bei der Eröffnung des Waldwichtelpfades



Im Juni des Jahres konnten die Schönwalder eine neue Attraktion in Beschlag nehmen: Einen Pfad für Jung und Alt von Bildung bis Fitness: Der Waldwichtelpfad! Am Schönwalder Fließ, OT Siedlung, ist ein Rundweg zum Wandern, Walken, Joggen und Trimmen entstanden.

Aber nicht nur das, Informationstafeln belehren die Naturfreunde über Flora und Fauna. Trimmgeräte laden zum Mitmachen ein. Auf dem bereits fertig gestellten Rundkurs von 2 km gibt es 8 Stationen, weitere folgen in nächster Zeit. Geplant ist, dass der Pfad Jahr für Jahr wächst, sich viele mitbringen und viele Ideen entwickelt und umgesetzt

werden. So beteiligt sich z.B. auch unsere Grundschule Menschenskinder an der Gestaltung mit Rat und Tat. Bisher hat die Gemeinde 30.000 Euro dafür investiert und jährlich sind weitere 10.000 Euro eingeplant. Wann treffen wir uns dort?
Brigitte Römer

Kommentar



Die Landratswahlen im Havelland haben doch zu dem gewünschten Wählerwillen geführt, den der Bürger zweimal deutlich gemacht hat. Roger Lewandowski ist der neue Landrat. Er bringt Erfahrung mit. Hat er doch als Erster Beigeordneter des Landrates Dr. Schröder die Geschicke seit vielen Jahren begleitet. Wie seine eigenen Akzente sein werden, das werden wir nun in der nächsten Legislaturperiode erfahren. Nicht verständlich ist das Verhalten der Sozialdemokraten. Gab es doch bei ihnen einen Parteitag, in dem auch der Spitzenkandidat sich dafür ausgesprochen hat, dass die Partei keinen eigenen Kandidaten ins Rennen schickt. Was passiert? Er bewarb sich dennoch selbst. Auch die große Zählgemeinschaft, die eigentlich

in den zurückliegenden Jahren viel bewegt hat, stand in Frage. Wollten doch die Sozialdemokraten entgegen dem Wählerwillen versuchen, ihren Landrat mit einer neuen Zählgemeinschaft an den Start zu bringen. Gesprächen konnte ich entnehmen, dass mir Bürger sagten: „Ich setze mich nicht nochmal über Stunden in die Wahllokale und muss am Ende feststellen, was der Wählerwille ist, interessiert hier niemanden. Ich stehe, wenn Herr Lewandowski nicht gewählt wird, nicht mehr für die Arbeit in einem Wahllokal zur Verfügung.“ Andere sagten: „Sollen die doch gleich ihren Mist alleine wählen.“ Ich gehe nicht mehr hin.“ Bedenklich ist die hohe Zahl der Nichtwähler mit fast 71%. Schade, dass die ca. 1.100 Wähler ihren Wahlschein ungültig gemacht hatten, das hätte sicherlich zur

Wahl gereicht. Sie gingen aber zur Wahl. Sie hatten noch nicht mit der gelebten Demokratie abgeschlossen, wie die 71%. Darüber sollte einmal nachgedacht werden.
Bodo Oehme

Impressum
Herausgeber: CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende Anschrift: CDU-Gemeindeverband „Wir für Schönwalde-Glien“ c/o Bodo Oehme Nachtigallensteig 91 14621 Schönwalde-Glien
eine E-Mail an info@cdu-schoenwalde.de. Besuchen Sie uns im Internet unter: www.cdu-schoenwalde.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Beiträge der Autoren übernimmt der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien keine Haftung.

WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN



CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 18
Ausgabe: 66
Juli 2016



Ein neues Highlight im Ortsteil Siedlung - Der Waldwichtelpfad

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

kaum zu glauben, in wenigen Tagen gibt es für unsere Schulkinder Zeugnisse und es beginnen die Ferien. Die sommerlichen Temperaturen mit zu wenig Regen in unseren Landesteilen laden zu einem kühlen Bad am Strandbad Schönwalde-Siedlung oder am Kieselsee im OT Grünefeld ein. Wenn Sie Ihren Urlaub antreten, so wünscht Ihnen der Gemeindeverband der CDU Schönwalde-Glien, dass Sie sicher an Ihr Reiseziel und wieder nach Hause kommen und nicht lange im Stau stehen müssen. Bedenken Sie, manchmal ist eine Minute längere Fahrtzeit besser für das sichere Ankommen. In den zurückliegenden Monaten hatten wir ein besonderes Thema auf Kreisebene. Wir möchten an dieser Stelle dem neuen Landrat und früheren ersten Beigeordneten, Herrn

Roger Lewandowski, recht herzlich zu seiner Wahl als Landrat für das Havelland gratulieren. Es ist erfreulich, dass sich die Mehrzahl der Mitglieder des Kreistages an das **Votum der Wählerinnen und Wähler** aus der ersten Wahl und der Stichwahl gehalten hat. Jedes andere Ergebnis wäre nicht vermittelbar gewesen.



Gar nicht nachvollziehbar ist, dass die Sozialdemokraten, obwohl das **Votum der Wählerinnen und Wähler** im Landkreis Havelland eindeutig war, Sondierungsgespräche mit den Linken und den Grünen führten. Das zeigt nicht die Anerkennung des Wählerwillens (siehe Kommentar). Verständlich, dass die Parteien dann von der SPD enttäuscht waren, dass keine neue Zählgemeinschaft mit einem anderen Landrat entstanden ist. Neben diesen politischen Entscheidungen für den Landkreis gab es viele Entscheidungen, die in unserer Gemeinde auf den Weg gebracht wurden. Die **Matschstrecke** auf dem Spielplatz in der Richard-Dehmel-

Straße ist fertig gestellt und erfreut sich größter Beliebtheit. Auch der **Waldwichtelpfad** wurde offiziell eingeweiht. Von vielen Bürgern gab es dazu großes Lob. Für unsere **Schule** in der Siedlung begannen die Arbeiten zur **Pausenhofgestaltung**. Über 160 T€ werden ausgegeben. Der Straßenbau wird auch in diesem Jahr groß geschrieben. In Grünefeld ist es die **Straße Am Kindergarten**, in Schönwalde-Siedlung ist es der Keltenerweg im II.BA und der I. BA des **Fasanensteiges** wird begonnen. Planungen werden für den Straßenausbau im OT Pausin **Eichstädter Weg**, in der Siedlung **Buchenallee** und **Ulmallee** begonnen. Die Vorbereitung für die Förderung der **Turmstraße** im OT Perwenitz laufen. Die Liste der vielen Bauarbeiten ließe sich so mit unseren Schulen und Kindertagesstätten fortsetzen. Ein ganz wichtiges Projekt für **unsere Bauhof** ist, die Errichtung einer **neuen Kalthalle** im Gewerbegebiet Wansdorf. Über 170 T€ sollen noch in diesem Jahr für das Vorhaben umgesetzt werden, so dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimale Bedingungen für die Arbeit in unserem Gemein-

degebiet haben. Fast die ganze Grünefeld bis Schönwalde-Siedlung leisten sie. Sie räumen am Strandbad- und dem Kieseegelände die eine oder andere Hinterlassenschaft der vielen Badegäste weg. Sie leisten eine tolle Arbeit, vielen Dank. Der Bau des **Strandbadgebäudes** soll auch noch in diesem Jahr begonnen werden. Der Fördermittelantrag ist bestätigt. Nun warten wir nur noch auf die Baugenehmigung und den Startschuss, so dass diese Gaststätte im nächsten Jahr allen wieder zur Verfügung steht. Unser Theater des kreativ e.V. erfreut uns gegenwärtig wieder mit einem interessanten Stück und die Ausstellungen sind sehr stark besucht. Dank gilt den Damen und Herren im kreativ e.V. sowie dem Theater im Glien, die schon wieder bei dem Einstudieren ihres neuen Stückes für das zweite Halbjahr in Schönwalde sind. Die Liste der vielen Aktivitäten ließe sich fortführen. Vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung in unserer Gemeinde. Erholen Sie sich gut während der Ferien und Ihres Urlaubes, wo auch immer, und sei es am Strandbad oder Kiese. Im Namen des Gemeindeverbandes der CDU Schönwalde-Glien.

Ihr Bodo Oehme

Zirkusprojekt an der Schule MenschensKinder

Die verlässliche Halbtagsgrundschule MenschensKinder in der Siedlung beginnt ein Zirkusprojekt auf dem Sportplatz im Burgunderweg ab dem 04.07.2016 für alle Schülerinnen und Schüler. Am Ende soll von den Kindern in zwei Gruppen das Können, was sie in dieser Woche von erfahrenen Zirkusleuten gelernt haben, vorgetragen werden. So ist am Freitag eine Vorstellung der Gruppe A um 15 Uhr, der Gruppe B um 17.30 Uhr. Am Samstag folgt um 11 Uhr eine Vorstellung der Gruppe B und um 13 Uhr der Gruppe A. Zwischenzeitlich wird an den Abenden gemeinsam mit dem Schulförderverein Kino gezeigt und natürlich gibt es eine Fanmeile, Donnerstag 7. Juli ab 19:30 Uhr Vorbericht, ab 21:00 Uhr das Halbfinale. u.a. wird im Kino die Star Wars Trilogie gezeigt. 17.00 Uhr Teil 4, 19.30 Uhr Teil 5 und um 22.00 Uhr Teil 6. Wer in Verkleidung kommt, zahlt den halben Preis. Das wird eine spannende Woche für

die Schulkinder und sicherlich auch für die Eltern und die Großeltern.

Die Redaktion

Der Radweg an der L20 in Richtung Bötzw

Die Planung ist schon sehr alt. Lange Zeit war das Bemühen unseres Bürgermeisters, Bodo Oehme, diesen Radweg entlang der L20 in Richtung Bötzw vom Ortsteil Schönwalde-Dorf/ Lorenz-Jacob-Straße zu bauen, vergebens. Nun aber hat der Landesbetrieb Straßenwesen seine Planung aus dem Jahre 2007 aktiviert und alle Grundstückseigentümer angeschrieben, doch dem Verkauf und oder dem Bau zuzustimmen und die entsprechende Genehmigung zu geben. Sowie alle Flächen für den Landesbetrieb Straßenwesen verfügbar sind, kann möglicherweise schon im Jahr 2017 der Bau des längst überfälligen Radweges in der Gemarkung Schönwalde bis zur Kreisgrenze Oberhavel erfolgen. Damit wird nicht nur der Erlenbruch für das Rad sicher erschlossen, nein, wir können dann auch die Lücke zum Radweg nach Hennigsdorf endlich schließen. Hat es sich doch gelohnt, permanent die Forderungen aufrecht zu erhalten. Nun wollen wir hoffen, dass alle zustimmen.

Die Redaktion

Wussten Sie, . . . ?

. . . dass im Jahr 2014 keine Neubauförderung für Sozialwohnungen in Brandenburg erfolgte. Dazu im Vergleich wurden 4.125 geförderte Mietwohnungen in Nordrhein-Westfalen gebaut. Quelle: Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen im Auftrag der Fachkommission Wohnungsbauförderung/ aus Kommunal.04/2016

Ärger über Busanbindung Eichenallee am Wochenende

Wer mit der Havelbus GmbH fährt musste leidvoll erfahren, dass an den Wochenenden und Feiertagen die Linie 651 nicht mehr die Bushaltestelle Eichenallee anfährt. Das mag für die jüngeren Nutzer nicht so schlimm sein, ist aber für die Älteren ein Problem. Müssen sie doch nun zu den Bushaltestellen Schule oder Kita Sonnenschein ausweichen. Das heißt Fußweg. Für Menschen die gesund sind, kein Problem. Für Menschen, die mit Rollator oder anderen Hilfsmitteln unterwegs sind ist es ein

rückgezahlt. Könnte doch somit der fließende Verkehr durch Falkensee reduziert werden. Jeder, der nach Brieselang oder Finkenkrug wollte, müsste nicht bis zum Rathaus vor. Der Radweg in Verlängerung der Ruppiner Str. zur L20 bekam auch eine Absage. Unsere Schulkinder fahren dort zum Lise-Meitner-Gymnasium. Eine Querungshilfe auf dieser Landesstraße 20 wäre dringend erforderlich. Die Haltestellen sind da. Die Kinder müssen nur schnell genug rennen, keine Geschwindigkeitsreduzierung in den Zeiten, in denen sie zur Schule fahren oder nach Hause wollen. Ist das die Sichtweise eines Mittelzentrums? Wir glauben, die Verantwortlichen in Falkensee sollten einmal darüber nachdenken. Die Stadtverordneten sollten weise Entscheidungen treffen, dass auch die Schulkinder aus Schönwalde-Glien sicher zur Schule kommen und der eine oder andere Autofahrer ein bisschen den CO2 Ausstoß durch intelligente Verkehrskonzepte minimieren könnte. Für den Radweg bis zum Ortszugang von Falkensee hat unser Bürgermeister bereits vor Jahren gesorgt.

Die Redaktion

großes Problem. Trotz intensiver Bemühungen mit dem Landkreis Havelland von Seiten des Bürgermeisters diesen Missstand zu beseitigen, der seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 entstanden ist, kam die einzige Mitteilung der zuständigen Mitarbeiterin aus dem Landratsamt, dass die Linie 671 doch über die Bushaltestelle Eichenallee fährt. Ja, aber diese ist nicht die gleiche Bushaltestelle wie die für die Linie 651. Seit dem schweigt die Kreisverwaltung. Für die Senioren nicht mehr hinnehmbar, wie der Bürgermeister mittelteil. Er wird an diesem Thema weiter dran bleiben und hofft, dass nun durch den neuen Landrat Leben in diese doch sehr spärliche Anbindung am Wochenende kommt.

Die Redaktion

Wussten Sie, . . . ?

. . . dass sich hinter der Verwaltungsstrukturreform 2019 der Rot-Roten Landesregierung in Brandenburg eine Kreis- und Gemeindeform, versteckt? In dieser soll u.a. die Mindesteinwohnerzahl für eine Gemeinde im nahen Berliner Umland geregelt werden. Dann darf eine Gemeinde nur noch weiter existieren, wenn sie mindestens 12.000 Einwohner nach Landesentwicklungsplan Berlin Brandenburg (LEP BB) 2030 hat. In entfernteren Gebieten von Berlin dürfen es 8.000 Einwohner als Mindestgröße sein. Das ist Willkür, so Bürgermeister Bodo Oehme.

Großer Ring und Nachtgallensteig werden gedimmt

Durch die Gemeindevertretung ist ein Beschluss gefasst worden, dass durch eine entsprechende Anlage eine Dimmung der Straßenbeleuchtung in oben genannten Straßen erfolgen wird. Somit soll langfristig Geld gespart werden, denn der Verbrauch der Straßenbeleuchtung in der gesamten Nachtzeit mit derselben Lichtausleuchtung verbraucht sehr viel Strom. Durch die Dimmung werden bis zu 46 % Stromkosten eingespart, so die Informationen unter www.dimmlight.de. ohne dazu

eine einzige Leuchte abschalten zu müssen. Damit beginnt man, entsprechend dem Energiekonzept der Gemeinde Ausgaben zu reduzieren, aber bei fast konstanter Leistung.“

Die Redaktion

Kreisumlage so hoch wie noch nie

Die Landkreise haben im Land Brandenburg die Möglichkeit, laut Kommunalverfassung, eine Kreisumlage (Geldforderung) von den Städten und Gemeinde zu verlangen. Die Landkreise erbringen Leistungen und wenn ihr Geld, das sie zur Verfügung haben für die Leistungen, die sie erbringen nicht ausreicht, erheben sie entsprechend der Einwohnerzahl der Gemeinde diese Geldforderung. Die Gemeinde Schönwalde-Glien muss für 2016 4.085.913,91 € zahlen. Hinzu kommt die differenzierte Kreisumlage für Schulen in Höhe von 225.945 €. Das bedeutet über 4,3 Mio. € stehen der Gemeinde somit für ihre Aufgaben nicht mehr zur Verfügung. Auf die Frage, welche Leistungen denn durch diese Kreisumlage gedeckt werden, wartet man auf die Antwort vergebens. Laut Gesetz muss man das nicht belegen. Ob das im Rahmen der doppischen Haushaltsführung, wo alles belegt sein muss, rechtens ist, erscheint fraglich. Aber wie sagte ein Rechtsanwält, „Gegenwärtig gibt es keinen Richter, der da Geschichte schreiben will.“

Bodo Oehme

Besorgte Bürger zu einer weiteren Asylbewerberunterkunft

In der Schulallee soll eine zweite Unterkunft entstehen. Besorgte Leserinnen und Leser der „Wir für Schönwalde-Glien“ stellten uns die Frage, warum wir noch nicht über eine weitere Flüchtlingsunterkunft, die in Schönwalde entstehen soll/ sollte berichtet haben. Es ist ganz wichtig, wenn man eine Berichterstattung macht, dann auch zu wissen, wie der tatsächliche Inhalt des Vorganges ist. Unsere Gemeinde hat da nicht die Federführung sondern der Landkreis Havelland. Sie ist nur die Exekutive und daher wird sie, nach dem geltenden Recht, nur angehört. Wie wir erfahren haben, hat jemand besagten Antrag gestellt. Dieser Antrag wurde auch durch die Gemeindevertretung

zweimal abgelehnt. Das Verfahren liegt beim Bauordnungsamt des Landkreises Havelland. Der Gemeinde, so wurde der Redaktion bestätigt, wurde der Antrag vom Antragsteller beim Bauordnungsamt des Landkreises Havelland zurückgezogen. Aus welchen Gründen ist der Redaktion nicht bekannt geworden.

Die Redaktion

Wussten Sie, . . . ?

. . . dass der Hauptausschuss der Gemeindevertretung den Beschluss gefasst hat, für fast 30 T€ eine Fußgängerampel am Fußgängerschutzweg Kita Sonnenschein bauen zu lassen? Warum? Weil es viele Autofahrer gibt, die den Kindern ihre Vorfahrt auf dem Fußgängerschutzweg nehmen. Angemerkt: Diese Ausgabe müsste nicht sein, wenn sich die Autofahrer ordentlich verhalten würden und unseren kleinen wie großen Fußgängern die Vorfahrt gewähren würden.

Siedlungsfest rückt näher

Am 17.09.2016 findet ab 12.00 Uhr das Siedlungsfest gemeinsam mit dem 3. Picknick ohne Grenzen des Regionalparks Osthavelland - Spandau e.V. statt. Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung ist in den Planungen schon weit fortgeschritten und begeistert, dass sich erneut viele Vereine, Kita und Firmen an der Gestaltung des Festes beteiligen. Für das Marktgeschehen sind schon zahlreiche Stände gemeldet. Das Programm ist zwar schon u.a. mit der Kita Waldeck, den Cheerleadern des SSV, den Live-Fire Dancers und dem Gemischten Chor Schönwalde gepickelt, bietet aber noch reichlich Möglichkeiten für weitere künstlerische Darbietungen. Für den feierlichen Abschluss des Festes soll wieder die Band ZWO aus Falkensee und die Oldieparty im Gasthof Schwanenkrug sorgen. Alle Informationen zum Programm erhalten Sie im Internet unter www.schoenwalde-glien.com und beim Ortsvorsteher der Siedlung, Hans-Joachim Mund.

Marian Krieg

Euro Mayors 2016 Fussballeuropameisterschaft der Bürgermeister



Die deutsche und die österreichische Fussballnationalmannschaft der Bürgermeister



Zur offiziellen Fußballeuropameisterschaft gibt es seit acht Jahren auch eine Fußballeuropameisterschaft der Bürgermeister. In der deutschen Nationalmannschaft spielen unser Bürgermeister Bodo Oehme und auch Muggensturns Bürgermeister Dietmar Späth. In diesem Jahr fand die Meisterschaft im tschechischen Uherseke Hradiste statt, 75 km hinter Brno. Unsere Männer stellten mit vielen 40-50 Jahre alten Kickern die zweitälteste Mannschaft.

Uta Krieg-Oehme

Stell Dir vor, es ist Demokratie - und keiner geht hin . . .



Vermutlich denkt ein Teil bereits jetzt: „Wieder einer, der was von einem der reichsten Länder der Welt, blühenden Landschaften und wie gut es uns doch geht“ erzählen will... Nein – darum geht es mir überhaupt nicht und alles schönzureden heißt, die Augen vor den Aufgaben, die wir noch haben, zu schließen. Und genau darum geht es mir – die Augen nicht zu schließen sondern etwas zu tun! Die Stichwahl zur Landratswahl am 24. April hat eine Wahlbeteiligung von unter 30% ergeben – das bedeutet nicht mal jeder Dritte hat gewählt! Ich finde das sehr schade – eigentlich macht mich das betrof-

fen und sogar etwas ängstlich. Gerade durch die Regularien dieser Wahl und dem sogenannten Quorum haben wir damit darauf verzichtet, unseren Landrat direkt zu wählen, Die Bürger und Bürgerinnen des Landkreises nehmen ihre Möglichkeit also nicht mehr wahr, ihn Landrat selber zu bestimmen. Wie ist das möglich?? Braucht man bei der Demokratie nicht mehr mitzumachen, wenn in der Stichwahl von den ehemals 8 Kandidaten nur noch 2 zur Wahl stehen und wenn der eigene Favorit nicht mehr dabei ist? Diese beiden Kandidaten haben aber in der vorangegangenen Wahl zusammen fast 60% der Stimmen erhalten – Mehr als die Hälfte der Bürger und

Bürgerinnen hätten also einen der beiden für das Amt haben wollen. Darf man diese Mehrheit einfach ignorieren, wenn man anderer Meinung ist? Es tut mir leid, für mich klingt das wie „wenn ich meinen Willen nicht bekomme, spiele ich nicht mehr mit!“ Oder sind wie so resigniert, daß wir denken, mit unserer Stimme können wir eh nichts mehr ändern und es bleibt eh alles wie es ist?“ Dem möchte ich widersprechen – wenn wir uns nicht mehr beteiligen, wird sich einiges ändern und wir werden den erzielten Standard nicht mehr halten können. Es geht mir nicht um die politische Meinung eines jeden einzelnen – auch das gehört zur

Demokratie, andere Meinungen zu akzeptieren, aber es ist mir wichtig, an uns alle zu appellieren sich mehr zu beteiligen um genau diese Demokratie zu bewahren. (Immerhin – in unserer Gemeinde ha-

ben wir das Quorum knapp erreicht und Roger Lewandowski wäre der von uns gewählte Landrat geworden, dafür ein kleines Dankeschön...)

Oliver Beuchel

Tag des Baumes



Am 25. April wurde in diesem Jahr der Tag des Baumes begangen. Mehrere Gemeindevertreter trafen sich mit dem Bürgermeister und Mitarbeitern der Verwaltung, um am ehemaligen Grenzstreifen eine Winterlinde zu pflanzen. Der Tag des Baumes wird in Deutschland nunmehr seit 64 Jahren zelebriert. Er wurde 1952 durch den ersten Bundespräsidenten, Professor Dr. Theodor Heuss, und dem

Präsidenten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Dr. Robert Lehr, ins Leben gerufen. Anlass war eine zunehmende Abholzung der Wälder in den Nachkriegsjahren. Dieser Tag sollte an die Rückbesinnung auf Nachhaltigkeit erinnern, was er bis heute noch tut. Darüber hinaus erinnert dieser Tag an die wichtige Funktion von Bäumen bei der Gestaltung von Kulturlandschaften und hält die Bedeutung für den Menschen im Bewusstsein.

Brigitte Römer

Gesundheitstipps für den Sommer



1. Trinken sie ausreichend Flüssigkeit
Zwei bis drei Liter sollten herzgesunden Menschen trinken. Der Körper verliert bei hohen Temperaturen über die Haut deutlich mehr Flüssigkeit.
2. Getränke lauwarm oder zimmerwarm genießen
Stark gekühlte Getränke reizen den Magen und zentralisieren die Körpertemperatur „was zu Kreislaufversagen bis zum Herzinfarkt führen kann“
3. Die Sonne vor allem in den Mittagsstunden meiden
Zu hohe Temperaturen steigern die Körpertemperatur, wodurch es

auch zu Kollapszuständen kommen kann. Dabei sollte auch auf einen Kopfschutz geachtet werden vor allem bei Kindern
4. Klimaanlage nur kurze Zeit anschalten und die Temperatur nicht zu stark senken lassen
Der Körper kann sich nur langsam den wechselnden Temperatur anpassen. Das Immunsystem wird geschwächt Erkältungen drohen.
5. Sehr kalte Duschen meiden
Der Körper ist erhitzt und das Gefäßsystem weitgestellt. Ein Kälteeiz kann zum Verengen der Blutgefäße und zum Schock führen.
6. Leichte Speisen zu sich nehmen
Wir benötigen bei der Hitze viele

Erweiterung des Spielplatzes



Der Spielplatz an der Richard-Dehmel-Straße im Ortsteil Schönwalde-Siedlung erfreut sich großer Beliebtheit. Auch aus umliegenden Gemeinden und selbst aus Berlin kommen Kinder, um sich hier auszutoben. Immer wieder gibt es neue Ideen und Wünsche, um dieses Gelände noch attraktiver zu gestalten. So entstand vor einiger Zeit die

Idee, durch eine Matschstrecke noch mehr zur Freude der Kinder (und der Eltern???) beizutragen. Am 15. April des Jahres war es dann endlich soweit, den Befehl „Wasser marsch“ auszugeben. Der Bürgermeister Bodo Oehme traf sich mit Gemeindevertretern und Mitarbeitern der Verwaltung, um die Einweihung gebührend zu begehen. Auf Knopfdruck strömte dann das Wasser durch die Schleusen. Leider

Brigitte Römer

Termine 2016

04.07. - 09.07.2016
Zirkusprojekt der VHG
Sportplatz Burgunderweg

10.07.2016; 10.00 - 14.00 Uhr
5 Jahre Rathaus
Frühstücken mit Musik
Berliner Allee 7, OT Siedlung

16.07.2015; 10.00 Uhr
VROOM!! 8.Schönwalder
Seifenkistenrennen
Germanenweg, OT Siedlung

23.07.2016; 11.00 Uhr
Tag der offenen Tür zum
Feuerwehrausbildungslager
MAFZ Gelände
Paaren im Glien

13.08.2016; 17.00 Uhr
Kranzniederlegung
Steinerne Brücke,
OT Siedlung

21.08.2016; 10.00 Uhr
Eselgottesdienst
Paaren im Glien

03.09.2016
Einschulungen in
Brandenburg

17.09.2016; 12.00 Uhr
3.Picknick des Regionalparks-Osthavelland Spandau e.V. / Siedlungsfest 2016
Markt und Parkplatz
Berliner Allee 7, OT Siedlung

17.09.2016;
105 Jahre FFW Perwenitz

Mineralien, die wir durch den Schweiß verloren haben. Mit Salaten und frischem Obst können wir den Mangel schnell ausgleichen ohne den Körper zu belasten.

Uta Krieg-Oehme